

Über die Niederlegung des Backhauses auf den Häusern der Schmiede 1851 oder 1852 siehe vorher.

Laut Extrakt des Generalkatasters der königlichen Landrentenbank vom 15. Dezember 1853 zahlten die 22 Häuslernahrungen jährlich 155 Thlr. 15 gr. 6  $\text{S}$  jährliche Rente. Der Kapitalbetrag der Rente zu 4  $\%$  gerechnet betrug 3888 Thlr.

1876. Über die Zugehörigkeit zur Gorbitzer Postagentur vergleiche Gorbitz, S. 162.

1883, 27. September. Blitzschlag in das Haus des Schmiedemeisters und Schankwirts Ferdinand Dittrich (Rote Schmiede), ohne großen Schaden anzurichten. Gegen 200 Arbeiter des Rittergutes Roßthal waren wegen heftigen Regens hierher geflüchtet; sie blieben alle unversehrt. (Glückauf Nr. 116.)

Die Friedensrichterämter bestehen seit dem 1. November 1879. Die Gemeinden Neunimptsch, Roßthal und Altfranken hatten einen eigenen Friedensrichter in Roßthal. Da aber bis 1884 keinerlei Zwistigkeiten zu schlichten waren — wir ersehen, auch dort wohnten lauter friedliche und schiedliche Leute, — so wurden die Ortschaften dem Friedensrichter zu Gorbitz zuerteilt, woselbst zuerst Kammerguts-pachter Weinhold als solcher angestellt war, dem Karl August Pahlitzsch (S. 162) folgte. Es umfaßt der Bezirk des Friedensrichters außer denen des Standesamtes auch die hier genannten 3 Dörfer.

1888. Anlange der Wasserleitung von der roten Schmiede aus nach demjenigen Teile von Neunimptsch, der an Gorbitz anliegt. (Siehe vorher S. 275.)

1890. Ostern ging die rote Schmiede in den Besitz des Rittergutes Roßthal über. Damit hörte die hier lang bestandene Schankgerechtigkeit der Schmiede auf.

1892. Der aus 27 Mitgliedern bestehende Grünunterklub auf dem Zuchhe gewinnt  $\frac{1}{10}$  von 150000 Mk.

1895. Bedarf der Gemeinde. Die Erhebung der Gemeindeanlagen erfolgt nach Einheiten und Köpfen. Grundsteuereinheiten giebt es 2366. Die Einheit zahlt zur Gemeinde- und Armenkasse je 4  $\text{S}$ , zur Schulkasse 9, und zur Kirchkasse 3  $\text{S}$ . Der Bedarf der Gemeindefasse war 616,25, der Armenkasse 976,80, der Schulkasse 583 Mk., davon 62,10 von den Grundsteuereinheiten, 521 Mk. nach 233 Köpfen. Der gegenwärtige Gemeinderat besteht aus dem

Gemeindevorstand,

1 Gemeindeältesten: Emil Thümer,

6 Ansässige:

Ernst Berger, Privatus,

Gustav Geißler, Tischler,

Karl Gierisch, Bäckermeister,

Traugott Gladewitz, Wirtschaftsvogt auf dem Rittergut Roßthal,

Heinrich Eismann, Privatus,

Ernst Heinz, Schankwirt,

2 Unansässige:

Karl Rüdiger, Schmiedemeister,

Wilhelm Groschupf, Former.